

Der Maler Richard Pusch



Am 21.7.98 verstarb der Maler Richard Pusch und hinterließ eine große Lücke im kulturellen Leben des Dorfes. Er wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden. In der Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde ist bis zum Jahresende eine Ausstellung mit Werken von ihm zu besichtigen.

Der Maler Richard Pusch wurde am 28.11.1912 in Dresden-Reick als 7. von 9 Kindern geboren. Von 1927-28 absolvierte er eine Bäckerlehre. Dann aber schlug er die künstlerische Laufbahn ein. Von 1934-36 absolvierte er ein Studium an der Kunstakademie von Simonson-Castelli in Dresden unter Woldemar Winkler. 1936-38 Studium an der Kunstakademie bei Schramm-Zittau, 1938-39 wieder Unterricht an der Akademie von Simonson-Castelli in Dresden

Der Krieg verschonte aber auch ihn nicht und er musste für 5 1/2 Jahre an die Front. Er wurde verwundet, aber überlebte! Sein Elternhaus war dem Bombenangriff auf Dresden zum Opfer gefallen. So kam die Familie 1945 nach Reinhardtsgrimma. Hier heiratete er 1 Jahr später Hildegard Vogler. Aus der Ehe gingen 2 Kinder, Reinhard und Charlotte, hervor.

Über 50 Jahre arbeitete er künstlerisch. Pünktlich jeden Morgen ging er mit Baske und Stock von seinem Wohnhaus hinauf in sein Atelier und genoss das Licht und den Blick auf die Erzgebirgslandschaft. Er versuchte sich stetig an Neuem. So malte er nicht nur, sondern widmete sich auch der Emaillearbeit und Bleiglas Kunst. In den letzten Jahren entdeckte er die Collage für sich.

Er war seit 1951 Mitglied des Verbandes der Bildenden Künstler

In seinen Bildern dominieren Landschaften. Immer wiederkehrende Motive sind das Osterzgebirge, die Sächsische Schweiz und die Alpen. Ebenso faszinieren seine Bilder aus dem familiären Bereich.

Noch einige Bilder vom Spritzenhaus

